

Polizei erwischt 134 Radfahrer

FRIEDRICHSHAFEN/MEERSBURG/HAGNAU (sz) - Beamte des Polizeireviers Friedrichshafen und des Polizeipostens Meersburg haben am Dienstag zwischen 11 und 16 Uhr sowie am Mittwoch zwischen 9.30 und 17.30 Uhr an verschiedenen Standorten im Bodenseekreis den Radverkehr kontrolliert. Dabei wurden insgesamt 134 Verstöße festgestellt, teilt die Polizei mit.

Größtenteils wurden folgende Verstöße festgestellt: vorschriftswidrige Benutzung des Gehweges, Nichtbenutzung des Radweges, freihändiges Fahren, Nichteinhaltung von Durchfahrtsverboten, Gehör durch Geräte beeinträchtigt, Rotlichtverstöße und Verwendung von Mobiltelefonen während der Fahrt.

In einem Fall hatte ein Radfahrer rund 1,8 Promille, weshalb er sich nun wegen einer Trunkenheitsfahrt verantworten muss.

Bei den Fahrradkontrollen wurden zudem 37 Autofahrer ohne vorgeschriebenen Sicherheitsgurt, drei Autofahrer, die verbotswidrig abgebogen waren, und ein Autofahrer wegen der Nutzung des Mobiltelefons ohne Freisprecheinrichtung beanstandet. Die Verstöße werden entsprechende Bußgelder nach sich ziehen, berichtet die Polizei.

Zwei Autofahrer schlagen sich

ÜBERLINGEN (sz) - Zwei Autofahrer gerieten am Donnerstag kurz nach 21 Uhr in eine handgreifliche Auseinandersetzung auf der K 7786 bei Aufkirch. Laut Polizeibericht hatte ein ortsfremder 28-jähriger Fahrer eines Transporters von der B 31-neu kommend an der Abzweigung Nesselwangen auf der Abfahrt Überlingen-Aufkirch gebremst. Dies missfiel dem hinter ihm fahrenden 40-jährigen Autofahrer, der kurz darauf den Transporter überholte, um dann zu bremsen. Beide Männer hielten schließlich in Aufkirch an und gerieten zunächst in einen verbalen Streit, der in Handgreiflichkeiten endete. Während der 40-Jährige keine ärztliche Hilfe benötigte, wurde der 28-Jährige zur Versorgung einer Platzwunde ins Krankenhaus gebracht.

Fantastisches und Politisches

Das Sommertheater Überlingen zieht von der Kapuzinerkirche ins Pfarrzentrum

Von Barbara Baur

ÜBERLINGEN - Das Sommertheater Überlingen präsentiert diese Saison wieder zwei Stücke. Als Spielstätte dient allerdings nicht mehr die einsturzgefährdete Kapuzinerkirche, sondern der frisch renovierte Saal im Pfarrzentrum der Münstergemeinde St. Nikolaus. Im Zeitraum von Mittwoch, 7. August, bis Samstag, 10. August, werden die beiden Stücke „Alice“ und „Make your heart beat again – Der blaue Planet im Mittelpunkt“ gezeigt. Die Leitung übernimmt Regisseur und Schauspieler Florian Hackspiel.

Totgesagte leben länger. Dies scheint auch für das Sommertheater Überlingen zu gelten. Denn zunächst sah es so aus, als sei die Institution nach Jahrzehnten Geschichte. Zuerst hatte die Stadt Überlingen den Zuschuss in Höhe von ursprünglich 60 000 Euro sukzessive auf 30 000 Euro halbiert, vor dieser Saison strich sie den Zuschuss dann komplett. Und dann war da noch der Spielort, die Bühne in Kapuzinerkirche. Das ehemalige Klosterkirchlein am Bodenseeufer bietet zwar eine einzigartige Atmosphäre, ist jedoch einsturzgefährdet. Sie muss dringend saniert werden, bevor dort wieder Veranstaltungen stattfinden können. Im kommenden Jahr ist die Kirche dann schon anderweitig belegt: „2020 ist sie Teil der Landesgartenschau“, sagt Oswald Burger, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins Sommertheater Überlingen. Mit einem Augenzwinkern fügt er hinzu: „Erst 2021 machen wir wieder Theater da drin.“

Kein Geld, kein Spielort: Für den Verein war das kein Grund, aufzugeben. „Wir machen es alleine, aber das muss sich wieder ändern“, sagt Burger. Das Programm sei sparsam, denn die Kosten müssten allein über die Mitgliedsbeiträge und die Rücklagen des Vereins finanziert werden. Außerdem hofft der Verein, dass möglichst viele Zuschauer kommen und mit den Eintrittskarten zur Entspannung der finanziellen Lage der Vereinskasse beitragen. „Reserven kann man nur einmal ausgeben“, er-



Joachim Scholz vom Förderverein, Regisseur Florian Hackspiel, Oswald Burger und Cornelia Kopp, ebenfalls vom Förderverein (von links), freuen sich, dass das Sommertheater Überlingen im frisch renovierten Pfarrzentrum eine Bühne bekommt.

FOTO: BARBARA BAUR

gänzt Joachim Scholz vom Förderverein. „Wir setzen jetzt alles auf eine Karte, brauchen in Zukunft aber eine Basisunterstützung.“

Fantastisches und Politisches

Der aus Innsbruck stammende Regisseur und Schauspieler Florian Hackspiel leitet die beiden Inszenierungen, die der Förderverein in Kooperation mit dem Theater Melone zeigt. Bei „Alice“ handelt es sich um die Geschichte von Alice im Wunderland in einer Fassung von Katja Hensel. „Es ist ein Familienstück, das für Kinder ab sechs Jahren geeignet ist“, sagt Hackspiel. Vier Schauspielerinnen zeigen ihrem Publikum die Welt von Alice. „Bei unserer Alice geht es um die Fantasie“, sagt der Regisseur. Immer wenn das Mädchen allein zu Hause ist, werden ihre Ge-

danken lebendig. Die Botschaft des Stücks: „Du kannst alles real machen, wenn du es willst. Glaube an dich und glaube an deine Fantasie“, sagt Hackspiel.

Das Stück „Make your heart beat again“ hat Florian Hackspiel geschrieben und entwickelt. „Es ist ein hochpolitisches Stück ohne Fingerzeig“, sagt er. Es gebe dem Zuschauer keine Anleitung, wie er zu leben oder welche Partei er zu wählen habe. Vielmehr gehe es darum, auf sein Herz zu hören, wenn es um den Umgang mit unserem Planeten und anderen Menschen geht. Die drei zentralen Themen sind Europa, Rechtspopulismus und Plastikmüll. Doch auch viele andere kritische Themen, die das Leben auf der Erde betreffen, kommen zur Sprache. „Es ist trotzdem ein humorvolles Stück, das auch

voller Widersprüche steckt“, sagt er. Nach der Uraufführung in Innsbruck und Aufführungen in Wien hat das Stück Premiere in Deutschland.

Das Sommertheater Überlingen zeigt „Alice“ am 8. August um 15 Uhr sowie am 9. und 10. August um 17 Uhr. „Make your heart beat again“ kommt am 7., 9. und 10. August jeweils um 20 Uhr auf die Bühne. Karten gibt es in der Buchhandlung „Buchhandlung“ in Überlingen und im Internet unter www.sommertheater-ueberlingen.de. Für „Alice“ kosten die Tickets zwölf, ermäßigt acht Euro, für „Make your heart beat again“ 18 beziehungsweise 15 Euro. Im Vorverkauf gibt es bis zum 27. Juli einen Euro Rabatt.

Trassenführung der B 31-neu: RP bohrt

MEERSBURG (sz) - Das Regierungspräsidium Tübingen (RP) wägt aktuell verschiedene Varianten der Linieneinführung für die B 31-neu zwischen Meersburg/West und Immenstaad ab. Deshalb sei es notwendig, den Baugrund durch geologische Bohrungen zu erkunden, teilt das RP in einem Schreiben mit. Die Bohrarbeiten werden im Juli und August durchgeführt, heißt es.

Es handelt sich insgesamt um 22 Bohrungen auf den Gemarkungen Meersburg/West und Immenstaad ab. Deshalb sei es notwendig, den Baugrund durch geologische Bohrungen zu erkunden, teilt das RP in einem Schreiben mit. Die Bohrarbeiten werden im Juli und August durchgeführt, heißt es. Es handelt sich insgesamt um 22 Bohrungen auf den Gemarkungen Meersburg/West und Immenstaad ab. Deshalb sei es notwendig, den Baugrund durch geologische Bohrungen zu erkunden, teilt das RP in einem Schreiben mit. Die Bohrarbeiten werden im Juli und August durchgeführt, heißt es.

Senioren erkunden das Elsass

HAGNAU (sz) - Das Dekanat Linzgau lädt zum seniorenrechtlichen Ausflug zur Bühne Ötigheim und ins Elsass ein. Es sind noch einige Plätze frei, heißt es in einer Ankündigung. Der zweitägige Ausflug führt ab Samstag, 29. Juni, zur Freilichtbühne Ötigheim. Dort wird am frühen Nachmittag das Theaterstück „Münchhausen“ unter der überdachten Freilichtbühne gezeigt. Die Übernachtung ist im Bildungshaus in Rastatt mit Halbpension gebucht. Am Sonntagmorgen führt die Fahrt durchs Elsass ins Winzendorf Riquewihr. Alle Wege sind kurz und barrierefrei. Die Rückkehr an den Bodensee ist gegen 18 Uhr geplant. Die Kosten für Busfahrt, Theaterkarten und Übernachtung mit Halbpension betragen 150 Euro.

Anmeldung und weitere Infos bei Monika Baur, Telefon 07532 / 41 41 77, oder per E-Mail an sekretariat@dekanat-linzgau.de

ANZEIGE

Wanne raus, Dusche rein – in nur 24 h

Fugenlos, barrierefrei und rutschfest – viterma ist Ihr lokaler Badexperte

Schimmelige Fugen, hohe Einstiegsbereiche und schwer zu reinigende Oberflächen? Fast jeder kennt diese Probleme, die vor allem bei älteren Badezimmern auftreten. Dennoch scheuen sich viele vor einer Badsanierung – zu groß ist die Angst vor Lärm, Schmutz, oder dem Koordinieren verschiedenster Gewerke.

Doch das muss nicht sein! viterma bietet eine nachhaltige Lösung, die rasch und ohne viel Schmutz umgesetzt wird. Nach einer unverbindlichen Beratung bei Ihnen zu Hause werden die hochwertigen Produkte nach Ihren Bedürfnissen gefertigt. Anschließend beginnt der Umbau, der in nur 24h abgeschlossen ist.

Sie profitieren von einer pflegeleichten Lösung mit wasserabweisenden und absolut dichten Duschrückwänden sowie einer bodenebenen und rutschhemmenden Duschtasse, die barrierefrei zugänglich ist. Dank fugenloser Gestaltung wird das Reinigen zum Kinderspiel – lästiges Schrubben dreckiger oder schimmlicher Fliesen- oder Silikonfugen entfällt.

Überzeugen Sie sich am besten gleich selbst von der großen Auswahl und den hochwertigen Produkten und vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin bei Ihnen zu Hause.



JETZT GRATIS:
HANSGROHE®
REGENDUSCHE
IM WERT VON
€ 790,-
(UVP des Herstellers)

24^h
BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

viterma

Herzliche Einladung

RENOVIERUNGS
BRUNCH

Mittwoch, 19. Juni 2019
Vortragsbeginn: 9:30 Uhr

Ort: Hotel Waldhorn
Dornierstraße 21 | 88048 Friedrichshafen

Wir bitten um kostenlose Anmeldung:
Tel. 08331 992 78 00 oder
memmingen@viterma.com

Vortrag:
„Ein neues Bad
in 24 Stunden –
wie geht das?“

www.viterma.com | viterma Deutschland GmbH